

O-Ton Bezirksamt Lichtenberg:
„Als Lichtenberger Bürgerin beziehungsweise Bürger haben Sie eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich an der Entwicklung unseres Bezirks zu beteiligen. Nutzen Sie sie und mischen Sie sich aktiv ein!“



Gilt nicht für Falkenhöher:

- keine Auswertung der Stellungnahme B-Planverfahren von 260 Betroffenen seit Okt. 2015
- Beschwerde beim BVV-Ausschuss ohne jegliche Auswirkung
- Gespräche mit Verantwortlichen ohne tatsächliche Lösungen
- wenig Annäherung trotz mehrfachen Einschaltens des Petitionsausschusses des Abgeordnetenhauses
- Ignorieren von Bürgermeinungen der Mehrzahl der Betroffenen
- Übergehen von Tatsachen zur Tradition, Nutzung und Bebauung
- nicht eingehaltene Versprechungen von z. B. Informationsveranstaltungen

*<https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/buergerservice/mitbestimmung/>

Es geht um Eure Zukunft!



Falkenhöher: kommt mit Kind und Kegel! Das geht ALLE an! Seid kreativ: Plakate sind willkommen! Hink**steine müssen zu Hause bleiben!



ORT: Möllendorffstr. 6,
10367 Berlin

BVG: M4 bis Indira-Gandhi-Str. und dann M13 oder S75 bis Lichtenberg dann U5 bis Frankfurter Allee

Parkmöglichkeiten: Allee-Center, Zufahrt über Möllendorffstraße
Sprecht miteinander und bildet Fahrgemeinschaften!

für Euch organisiert durch:
Garten- und Siedlungsanlage Falkenhöhe 1932 e. V.
Vorsitzender Bernd Eitner
Hauptweg 149/150, 13059 Berlin
Kontakt e-mail:
vorstand-falkenhoehel932@posteo.de
www.falkenhoehel932.de

Falkenhöhe 1932

gärtnern
wohnen
erholen
bewahren



Das „Gallische Dorf“ steht auf

Demo der Nutzer Falkenhöhes
am 04.04.2019,
18.00 Uhr,
Rathaus Lichtenberg

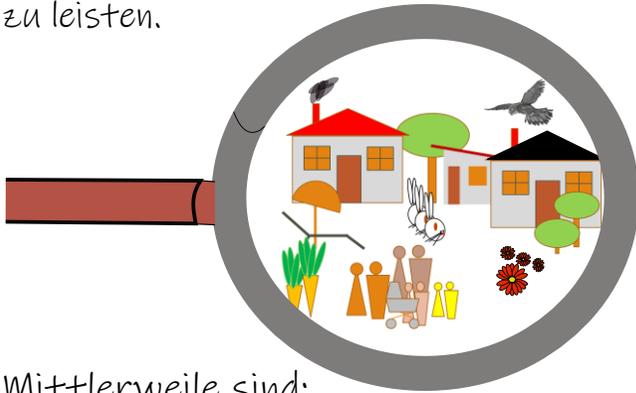
Was ist nur mit den Römern los?



... Wir befinden uns im Jahre 2019.

Ganz Gallien ist von den Römern überplant... Ganz Gallien? NEIN!

Eine von unbeugsamen Galliern bevölkerte Garten- und Siedlungsanlage hört nicht auf, gegen seine behördlich geplante Rückentwicklung Widerstand zu leisten.



Mittlerweile sind:

- alle 292 Pachtparzellen ohne Verträge und
- bei den anderen 55 Parzellen kann das **Sachenrecht** lt. SachenRBerG immer noch ausgehobelt werden
- **Rückbau, Auswohnen, Fahrverbote, Parzellenteilung, Zwangsverwaltung** sind im Namen des Kleingartenwesens immer noch nicht ausgeschlossen

?§?

Warum muss es noch ein Gerichtsverfahren mehr sein?



Zitat Urteil Amtsgericht Lichtenberg,

2 C 223/17, **Nov. 2018:**

„Denn bei der streitgegenständlichen Anlage handelt es sich nicht um eine Kleingartenanlage im Sinne des BKleingG.“

Mitgliedsbeschluss Verein **Dez. 2018** bei 100 % Zustimmung der Anwesenden: bitte Bezirksamt, keine Berufung!!!

Zitat Beschluss Landgericht Berlin, 67 S 5/19, **März 2019:**

„Die Kammer beabsichtigt, die Berufung (Anm.: des Bezirksamts) als offensichtlich unbegründet zurückzuweisen.“

„Der Beklagte (Anm. das Bezirksamt) erhält Gelegenheit zur Stellungnahme binnen 2 Wochen, auch zur Frage, ob die Berufung vor dem Hintergrund des Hinweises zurückgenommen wird. Auf die damit verbundene Kostenreduzierung ... weist die Kammer vorsorglich hin.“

3 ½ Jahre behördliche Absichtserklärungen: Wann gibt es Lösungen?



Wir fordern immer noch:

- **MITEINANDER** statt gegeneinander: „Runder Tisch“ für alle Nutzerinteressen
- **Bürgerbeteiligung** zur Zukunftsgestaltung
- **Sozialverträgliche** und **zukunftsichere** Nutzungsverträge für tatsächliche Klein- sowie Erholungs- und Wohngärtner
- **STOPP** des **Aushebelns** der ostdeutschen Sachenrechte
- Sicherung der **traditionellen Verwaltung** der Anlage durch den Verein
- **Schluss** mit Steuergeldverschwendung: **Rücknahme** der Berufung